

## Stormarn

&gt; MENSCHEN VON HIER

## Zur Person

## Die Vogelwelt im Winter

Das Naturschutzgebiet Höltigbaum befindet sich im Februar noch im tiefen Winter. Dennoch zeigen sich in der Vogelwelt schon erste Anzeichen des Vorfrühlings. **Michael Rademann** von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald bietet am Donnerstag, 9. Februar, von 10 bis 12 Uhr, seine vogelkundliche Führung durch das Naturschutzgebiet Höltigbaum in Hamburg-Rahlstedt an. „Die ersten Gesänge von Kohlmeise, Blaumeise und Sumpfmehse sind jetzt im Vorfrühling, wenn die Sonne scheint, eindrucksvoll zu hören. Die Baumläufer und Kleiber beginnen ebenfalls schon im Februar zu singen. Auch die Wintergäste sind noch da: Mit etwas Glück lässt sich der sehr seltene Raubwürger beobachten“, so Rademann. Kosten: fünf Euro Person. Wettertaugliche Kleidung und Fernglas nicht vergessen. Treffpunkt: Haus der Wilden Weiden, Infozentrum Höltigbaum der Stiftung Natur im Norden, Eichberg 63. *st*

## Gratulation

**Margarethe Lausck**e aus Bad Oldesloe feiert heute 95. Geburtstag.

## Hier zu Hause

## Glaube und Ohnmacht

**REINFELD** Pastorin Dr. Christina Duncker referiert am Mittwochabend, 15. Februar, ab 19 Uhr über Herzogin Elisabeth von Rochlitz am Dresdner Hof im Gemeindehaus an der Matthias-Claudius-Straße 8 in Reinfeld. Unter dem Titel „Glaube und Ohnmacht“ greift die Pastorin Themen aus dem 500. Reformations-Geburtstag und zu Reformator Martin Luther auf. *st*



Meerjungfrau in Teilzeit: Franziska Ernst als Doriell (vorne) – hier mit ihrer ersten Schülerin und heutigen Freundin sowie Kollegin Sabrina Art.

FOTOS: PRIVAT

## Doriell, die Meerjungfrau ...

Wassernixe Franziska Ernst lädt zum Schnuppertag ins Travebad ein: Probeschwimmen im Kostüm für jedermann

**BAD OLDESLOE** Da werden Träume wahr: Am Sonntag, 12. Februar, wird im Travebad von 14 bis 17 Uhr ein Meerjungfrauen-Schnuppertag angeboten. Abtauchen in eine andere Welt und schweelos durch das Wasser gleiten. Franziska Ernst macht dieses Angebot möglich. Sie ist Teilzeit-Meerjungfrau. „Ich liebe das Wasser“, erzählt sie: „Das Meer war schon immer mein Freund. Das Wasser gibt mir Ruhe und Sicherheit, im Wasser fühle ich mich frei.“

„Das Wasser gibt mir Ruhe und Sicherheit. Im Wasser fühle ich mich frei.“

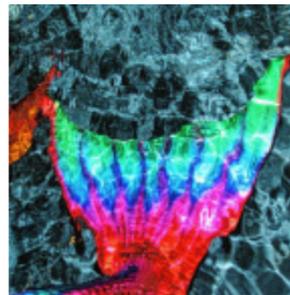
Franziska Ernst  
Meerjungfrau

Sie engagierte sich schon als Kind für alles, was mit Wasser zu tun hat, wurde Rettungsschwimmerin bei der DLRG und lernte später sogar Gerätetauchen. Franziska Ernst schwärmt noch immer von diesem Moment: „Das Erlebnis, als sich zum ersten Mal das Wasser über meinem Kopf zusammenschloss und ich in meiner Welt angekommen war, ist einfach unbeschreiblich.“

Ihr Tauchlehrer war damals voll des Lobes, vermutete, sie würde schon lange tauchen. Sie habe eine Ruhe ausgestrahlt, dass sie Fische

in ihren Schwarm aufnehmen. „Der arme Mann konnte ja nicht wissen, dass ich eine verwunschene Meerjungfrau bin, die wegen eines Fluchs keine Flosse mehr ausbilden kann“, erzählt sie mit einem fröhlichen Augenzwinkern. Über diesen Traum, diese Vision ihren großen Wunsches redete sie damals nicht. Eine Frau mit 42 Jahren und Kleidergröße 46... Das änderte sich im Jahr 2013 schlagartig. „Ich tat das beste in meinem Leben, ich bestellte mein erstes Tail“, verrät Franziska Ernst. „Tail“ ist englisch und bedeutet so viel wie „Schwanz“ – in der Szene werden so die Kleidungsstücke genannt, die aus zwei Beinen einen fischartigen Unterleib machen und in einer großen Schwanzflosse münden. „Sozusagen die Prothese“, formuliert es Franziska Ernst, die damit zu „Doriell“ wird.

Eigentlich ist die 45-Jährige Friseurmeisterin mit einem eigenen Salon in der Hamburger City. Das Tail ließ sie sich ins Geschäft schicken. „Ich zog die Flosse im Aufenthaltsraum meines Salons gleich an und was dann geschah, ist für einen Außenstehenden glaube



Schwanzflosse unter Wasser

ich schwer nachzuvollziehen: Ich war vollkommen! Das Puzzleteil in meinem Leben, das fehlte, war nun bei mir.“ Ihr sei Schlagartig klar gewesen, dass nichts mehr so sein konnte wie früher. Doriell: „Seitdem ist das Meermaiding, wie es neudeutsch genannt wird, nicht mehr aus meinem Leben wegzudenken.“

2014 startete sie die Homepage [www.meerjungfrauen-treff-nord.de](http://www.meerjungfrauen-treff-nord.de) – sich austauschen, Tipps geben und gegenseitig über Veranstaltungen informieren. „Aber das



Meerjungfrauen unter sich in ihrer Wasserwelt.

wichtigste ist“, so Doriell: sich zu einem Schwarm zu finden. Viele Kinder haben diesen Traum, trauen sich aber nicht alleine mit dem Kostüm ins Wasser zu gehen. Aber nicht aus Angst, damit nicht schwimmen zu können.“

Für Meerjungfrauen ist es nicht einfach, ihrem Hobby nachzugehen. Längst nicht jedes Bad erlaubt die Verwendung der großen Monoflossen, wie Tails technisch bezeichnet werden. Und wenn dann noch Meerjungfrauen im Schwarm auftreten, legt so mancher Bademeister sein Veto ein.

Im Hamburger Festlandbad war man offen für Doriell und ihre Begeisterung. So entstand Meerjungfrauen-Schnuppertage und weil auch andere Bäder auf sie aufmerksam wurden, zog der neue Trendsport Meermaiding nach und nach Kreise. Doriell: „Seitdem bin ich Meerjungfrau in Teilzeit und

freue mich, überall Menschen zu ermöglichen, sich in eine Meerjungfrau oder einen Meeremann zu verwandeln. Das Lachen in den Augen der Kinder und Erwachsenen ist einfach überwältigend.“ Kinder könnten

den Hüftschwung meist intuitiv. „Die machen sich da keinen Kopf drum“, sagt Doriell: „Und Männer können das von Natur aus aus der Hüfte.“ Bei Frauen müsse sie gelegentlich mit Tipps etwas nachhelfen. „Meine älteste Teilnehmerin war 75 Jahre alt“, verrät Franziska Ernst.

Auch die Stadtwerke wurden auf Doriell aufmerksam und holen sie für einen Schnuppertag ins Travebad. Das Probeschwimmen im Meerjungfrauenkostüm ist kostenfrei, es muss nur der

„Ich war vollkommen. Das Puzzleteil in meinem Leben, das fehlte, war nun bei mir.“

Franziska Ernst  
Meerjungfrau

normale Eintritt bezahlt werden. Voraussetzung ist mindestens das Bronze-Abzeichen und Schuhgröße 34, Mitzubringen sind Schwimmbrille und Badebekleidung. Kostüme bringt Franziska Ernst mit. Mittlerweile kauft sie die nicht mehr, sondern näht sie selber. Auf ihrer Homepage veröffentlicht sich dazu Anleitungen. „Weil die Kinder natürlich mit den Tails über den Boden schrubbeln, muss ich nachher flicken. Das sind dann noch mal ein paar Stunden extra.“ Doch die nimmt Doriell auf sich. *Andreas Olbertz*

## Die unersättliche Leichtigkeit des Schweins

**TRITTAU** Comedy-Star und TV-Schauspielerin Gesa Dreckmann kommt am Freitag, 10. Februar, um 20 Uhr mit ihrem neuen Programm „La Dorfe Vita“ nach Trittau. Die 38-Jährige ist nebenan in Hamfelde/Lauenburg aufgewachsen. Ihre Comedy-Sporen verdiente sie auch im Alten Bahnhof in Trittau, auf den Mahlboden der Wassermühle tritt sie aber zum ersten Mal auf.

In „La Dorfe Vita“ beschreibt Gesa Dreckmann wie es war, als Tochter eines Landwirts und einer temperamentvollen Haitianerin zwischen Heuballen, trockenen Sprüchen auf Platt und Eiern in Senfsoße aufzuwachsen. Wer sagt, dass eine norddeutsche Deern vom platten Land blond und blauäugig sein muss und im Stall auf'm Schemel von „Bauer sucht Frau“ träumt? Aller-

dings verirrt sich eine Karibikerle selten in ein 500-Seelen-Kaff bei Trittau und heiratet dabei auch noch in eine Schnaps-Dynastie hinein.

Als ausgebildete Schauspielerin ist Gesa Dreckmann in verschiedene Rollen geschlüpft. Dass sie nicht nur lustig sein kann, bewies sie in ihrem ersten Kinofilm „Present“. Großes Publikum hatte sie auch als Indianerin bei

den Karl-May Spielen in Bad Segeberg.

In ihrem Erstlingswerk „La Dorfe Vita – Die unersättliche Leichtigkeit des Schweins“ erzählt Gesa Dreckmann mit Herz, Leichtigkeit und viel Selbstironie von den Irrungen und Wirrungen ihrer Jugend auf dem Land. Was sie in ihrer Heimat zwischen Schnaps und karibischen Gefühlen, Sonntagen in der Kirche und der neuen Trend-

sportart „Küheschubsen“ noch alles erlebt hat, erfahren die Zuschauer in der Wassermühle hautnah.

Karten gibt es vorab im Buchladen Anja Wenck, in Trittau, in Großhandsdorf beim Presse-Center Hagedorn und bei Schreibwaren Rieper sowie in Ahrensburg beim Markt, Telefonnummer: (04102) 51640, oder unter der Hotline (04154) 989240. *st*



Gesa Dreckmann ist in Hamfelde aufgewachsen. *ST*